

Sehr geehrter Herr!

Ihre Liebreiche Beschlüsse, dass ich von Künzgen für  
Sprecher, sah mich auf die Idee gebracht, Sie um einen  
Leitungs für das Magazin zu bitten, um welches mir  
viel liegt. Ich habe seit längerer Zeit über alle großen  
Literatur-Veränderungen über das private literarische  
Leben, in Deutschland über die Salons zu bringen, und  
ich war sehr verpflichtet mit literarischen Ereignissen befasst.  
Ich meine ganz gewiss vorzüglich Salons in dem Pfaffen-  
Keller, Opern, Künstler zugehörig und in der Provinz vor,  
Köln, und in dem in Wien Literaturmode gewiss  
nicht. Für Wien wissen ich — und Herr Seyditz sah mich  
darin bestärkt — keine bessere Stelle für diese Hand, als  
Sie großer Herr. Und so würde ich mich dem mit der  
Litter von Sie, Sie wollen mir gütig für das Magazin  
einen Artikel verfassen, in welchem Sie die vorzüglichsten  
Wiener literarischen Salons und Kreise, wenn auch nicht

König bewahren, so das bewahren, und das jährige Littera-  
rarißs Leben in Wien in der oben angezeigten Weise  
leben die wollen. Das bewahren Sie selbst nicht zu bewahren,  
das Sie dafür sehr dankbar sein

Fr

Lebensversicherungsgesellschaft

Fr. Franz Kirsch.





